
Produktname: KCNH1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12938**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|---|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000 |
| Molekulargewicht | 110kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | KCNH1 KCNH1; EAG; EAG1; Potassium voltage-gated channel subfamily H member 1; Ether-a-go-go |
| Alternative Namen | potassium channel 1; EAG channel 1; h-eag; hEAG1; Voltage-gated potassium channel subunit Kv10.1 |
| Gen-ID | 3756.0 |
| SwissProt ID | O95259 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem KCNH1, hergestellt. Aminosäurebereich: 720–769 |

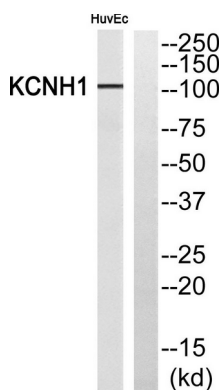
Hintergrund

Spannungsgesteuerte Kaliumkanäle (Kv-Kanäle) stellen die komplexeste Klasse spannungsgesteuerter Ionenkanäle dar, sowohl funktionell als auch strukturell. Zu ihren vielfältigen Funktionen gehören die Regulation der Neurotransmitterfreisetzung, der Herzfrequenz, der Insulinausschüttung, der neuronalen Erregbarkeit, des epithelialen Elektrolyttransports, der Kontraktion glatter Muskulatur und des Zellvolumens. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der spannungsgesteuerten Kaliumkanal-Subfamilie H. Es handelt sich dabei um eine porenbildende (α -)Untereinheit eines spannungsgesteuerten, nicht-inaktivierenden, verzögert gleichrichtenden Kaliumkanals. Er wird zu Beginn der Myoblastendifferenzierung aktiviert. Das Gen wird im Gehirn und in Myoblasten stark exprimiert. Eine Überexpression des Gens kann Krebszellen einen Wachstumsvorteil verschaffen und die Tumorzellproliferation fördern. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu zwei Transkriptvarianten, die unterschiedliche Isoformen kodieren. Krankheit: Die Überexpression von EAG kann Krebszellen einen Wachstumsvorteil verschaffen und die Proliferation von Tumorzellen begünstigen. Domäne: Das Segment S4 ist wahrscheinlich der Spannungssensor und zeichnet sich durch eine Reihe positiv geladener Aminosäuren an jeder dritten Position aus. Funktion: Porenbildende (α -)Untereinheit eines spannungsgesteuerten, nicht-inaktivierenden, verzögerten Gleichrichter-Kaliumkanals. Die Kanaleigenschaften können durch cAMP und die Assemblierung der Untereinheiten moduliert werden. Vermittelt den IK(NI)-Strom in Myoblasten. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Kaliumkanäle. H (Eag)-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine zyklische Nukleotid-Bindungsdomäne. Ähnlichkeit: Enthält eine PAC-Domäne (PAS-assoziierte C-terminale Domäne). Ähnlichkeit: Enthält eine PAS-Domäne (PER-ARNT-SIM). Untereinheit: Der Kaliumkanal besteht wahrscheinlich aus einem homo- oder heterotetrameren Komplex aus porenbildenden α -Untereinheiten, die mit modulierenden β -Untereinheiten interagieren können. Heteromultimer mit KCNH5/EAG2. Interagiert mit ALG10B. Gewebespezifität: Stark exprimiert im Gehirn und in Myoblasten zu Beginn der Fusion, jedoch nicht in anderen Geweben. Nachweisbar in HeLa-Zellen (Zervixkarzinom), SH-SY5Y-Zellen (Neuroblastom) und MCF-7-Zellen (epithelialer Tumor), jedoch nicht in normalen Epithelzellen.

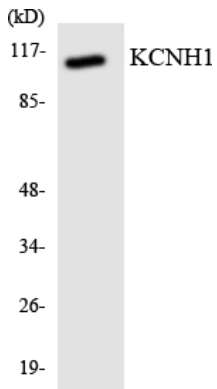
Forschungsbereich

-

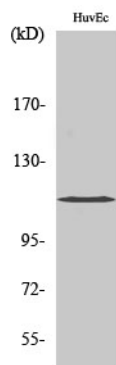
Bilddaten



Western-Blot-Analyse des KCNH1-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem KCNH1-Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus COLO205-Zellen unter Verwendung des KCNH1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers KCNH1 in einer Verdünnung von 1:2000